

XXIV. GP.-NR

15468 /J

05. Juli 2013

ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky, Mag. Darmann
und weiterer Abgeordneter
an die Frau Bundesministerin für Inneres
betreffend die in Grundversorgung befindlichen Fremden im Bundesland Kärnten im
ersten Halbjahr 2013

Im Jahr 2011 gab es in Österreich 14.416 Asylanträge, um 30,91% mehr als noch im
Jahr 2010.

Bis Mai 2012 gab es in Österreich 6.120 Asylanträge, um 29,36 % mehr als im Jahr
2011. 234 Personen erhielten im Mai Asyl und 135 Personen subsidiären Schutz in
Österreich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bun-
desministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Fremde waren im ersten Halbjahr 2013 in Kärnten in Grundversor-
gung, aufgegliedert auf den jeweiligen Aufenthaltsstatus?
2. Wie viele Fremde befanden sich im ersten Halbjahr 2013 auf Grund von man-
gelnder Hilfsbedürftigkeit oder Vorliegen von Ausschlussgründen in Kärnten
nicht in Grundversorgung, aufgegliedert auf den jeweiligen Aufenthaltsstatus?
3. Wie viele Asylwerber waren im ersten Halbjahr 2013 in Kärnten untergebracht,
gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
4. Wie viele Asylwerber waren im ersten Halbjahr 2013 in Kärnten untergebracht,
gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?
5. Wie viele Asylberechtigte waren im ersten Halbjahr 2013 in Kärnten unterge-
bracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbrin-
gung?
6. Wie viele Asylberechtigte waren im ersten Halbjahr 2013 in Kärnten unterge-
bracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?
7. Erfüllt Kärnten zurzeit die Quote für die Aufnahme von Asylwerbern, die mit
dem Bund vereinbart wurde?
8. Wie viele subsidiär Schutzberechtigte waren im ersten Halbjahr 2013 in Kärn-
ten untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller
Unterbringung?
9. Wie viele subsidiär Schutzberechtigte waren im ersten Halbjahr 2013 in Kärn-
ten untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?

The image shows several handwritten signatures in black ink, likely belonging to the members of parliament mentioned in the text. The signatures are written in a cursive style and are arranged in two rows. The top row contains three signatures, and the bottom row contains four signatures. The signatures are somewhat stylized and difficult to read.